

725  
Bek. Gem. 16. - 2.50

57a. 1601584. Werner Horn u. Leo  
Goldhammer, München 9. I Drehschei-  
benverschluß mit Stoßdämpfer. 19. 8. 49.  
g 34757 D

Umgeschrieben am: 1. Dez. 1950

**Rösch**

Umgeschrieben auf: AGFA Camera-Werk Aktiengesell-  
schaft, München, Tegernseer  
Landstr. 161

Vertreter: ---

Verfügung vom: 13.6.53 in den Akten: Gm 1 600 761  
zu den Akten: Gm 1 601 584

eingetr.

Nr. 1601584 \* 25. 1. 50

1. Umschreibung.

Umgeschrieben auf: AGFA Camera Work München, München 9,  
Jegersbacher Landstr. 161.

Vertreter: ----

Zust. Bevollm.: \_\_\_\_\_

Verfügung vom: 1. Dez. 1950

In den Akten: Ga-Nr. 1 070 967

zu Ga 1 601 584

1

PA10424

An die  
Annahmestelle für Patent-  
Gebrauchsmuster- und  
Warenzeichenanmeldungen

D a r m s t a d t  
Rheinstrasse 102

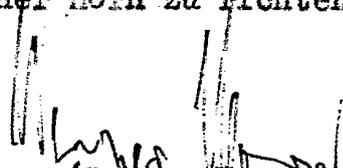
Hiermit melden wir, Werner H o r n und Leo G o l d h a m m e r ,  
München 9, Tegernseer Landstr. 161, die in den Anlagen be-  
schriebene Neuerung zum Gebrauchsmuster an.

Die Bezeichnung lautet:

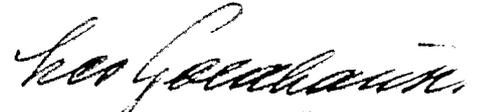
Drehscheibenverschluss mit Stossdämpfer.

Die Gebühr von DM 10.- wird gleichzeitig auf das Postscheckkonto  
Nr. 70 825 Frankfurt/Main der Annahmestelle in Darmstadt einge-  
zahlt.

Alle für uns bestimmten Sendungen der Annahmestelle sind an den  
mitunterzeichneten Werner Horn zu richten.



(Werner Horn)



(Leo Goldhammer)

Anlagen:

- 1.) 2 gleichlautende Beschreibungen mit 4 Schutzansprüchen
- 2.) 1 Zeichnung in zweifacher Ausfertigung
- 3.) 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung auf fre gemachter Post-  
karte

Drehscheibenverschluss mit Stossdämpfer.

Die Neuerung betrifft einen Drehscheibenverschluss (Reischieber), wie er gewöhnlich in Box-Kameras Verwendung findet. Es ist bekannt, bei solchen Verschlüssen einen Stossdämpfer vorzusehen, der die Verschlussacheibe am Ende der Auslösebewegung elastisch abfängt.

Gemäss dem Muster wird nun eine besonders einfache und zweckmässige Einrichtung zum elastischen Abfangen der Verschlussacheibe dadurch getroffen, dass die Verschlussacheibe in den Endlagen gegen eine federnde Unterlagsacheibe anschlägt, die auf einem Anschlagstift angeordnet ist. Die Unterlagsacheibe federt in Richtung der Achse des Anschlagstiftes und ist unter Überwindung der Reibung zwischen Unterlage bzw. Auflage einerseits und Scheibe andererseits in ihrer Ebene verschiebbar. Eine besonders zweckmässige Ausführungsform ergibt sich bei einer Verschlussacheibe mit einem Ausbruch, dessen Enden an der Unterlagsacheibe in den Endlagen der Verschlussacheibe anschlagen und diese unter Dämpfung des Aufschlagstosses verschieben.

In der Zeichnung ist eine Ausführungsform des Modells beispielsweise dargestellt, und zwar zeigt:

- Fig. 1 eine Zwischenwand einer Box-Kamera mit Drehscheibenverschluss in der Ruhestellung,
- Fig. 2 eine Einzelansicht des als Niet ausgebildeten Anschlagstiftes mit Grundplatte und Unterlagsacheibe im Schnitt in vergrössertem Masstabe und
- Fig. 3 eine Draufsicht auf den Anschlagstift gemäss Fig. 2, wobei der Nietkopf der Klarheit halber weggeschnitten ist.

Die Verschlussplatte 1 des Drehscheibenverschlusses ist auf der Zwischenwand 2 der Kamera gelagert und besitzt eine Belichtungsöffnung 3 und einen Ausbruch 4, dessen Enden 4a und 4b an der Unterlagsacheibe 5 des Anschlagstiftes 6 in den Endlagen der Verschlussacheibe 1 anschlagen. Der Auslösehebel des Verschlusses ist mit 7, die Rückholfeder mit 8, die Spannfeder des Verschlusses mit 9 und die Abdeckscheibe mit 10

MF. 354

bezeichnet. Beim Auslösen des Verschlusses wird nun nach einer gewissen Vorspannung, die die Verschl. scheibe 1 durch den an der Nase 11 anschlagenden Stift 12 erhält, die Scheibe unter Freigebe der Objektivöffnung 13 mit ihrem Ende 4b des Ausbruchs 4 gegen die Unterlagscheibe 5 geschleudert. Dabei wird die Unterlagscheibe 5 unter Abfangung und Dämpfung des Stosses in ihrer Ebene in Richtung der Bewegung der Verschlusscheibe 1 verschoben. Der Anschlagstift 6 ist als Niet ausgebildet, - vgl. Fig. 2 - während die Beilag- bzw. Unterlagscheibe 5 in Richtung der Achse der Niet wellig aufgebogen ist, so dass sie unter Reibung an ihrer Unter- und an ihrer Auflage - dem Nietkopf 6a - anliegt. Durch die Verschiebung der Unterlagscheibe durch die Verschlusscheibe 1 wird also ein Teil der durch die Verschlusscheibe aufgespeicherten kinetischen Energie verbraucht. In Fig. 3 ist die Verschiebung der Unterlagscheibe sowie die Art ihrer aufbiegung deutlich zu erkennen.

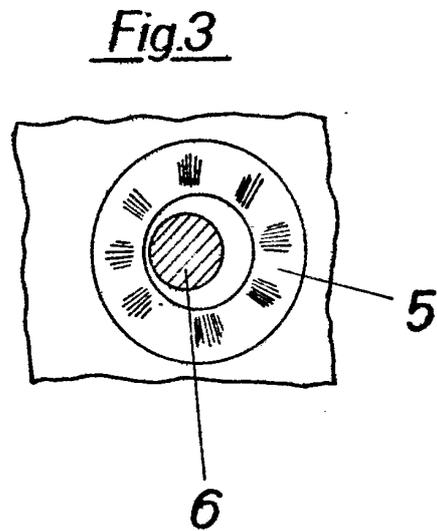
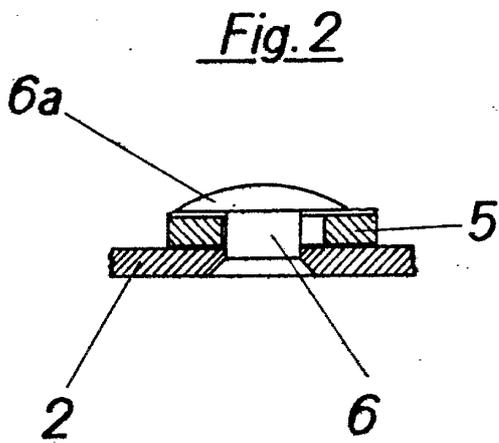
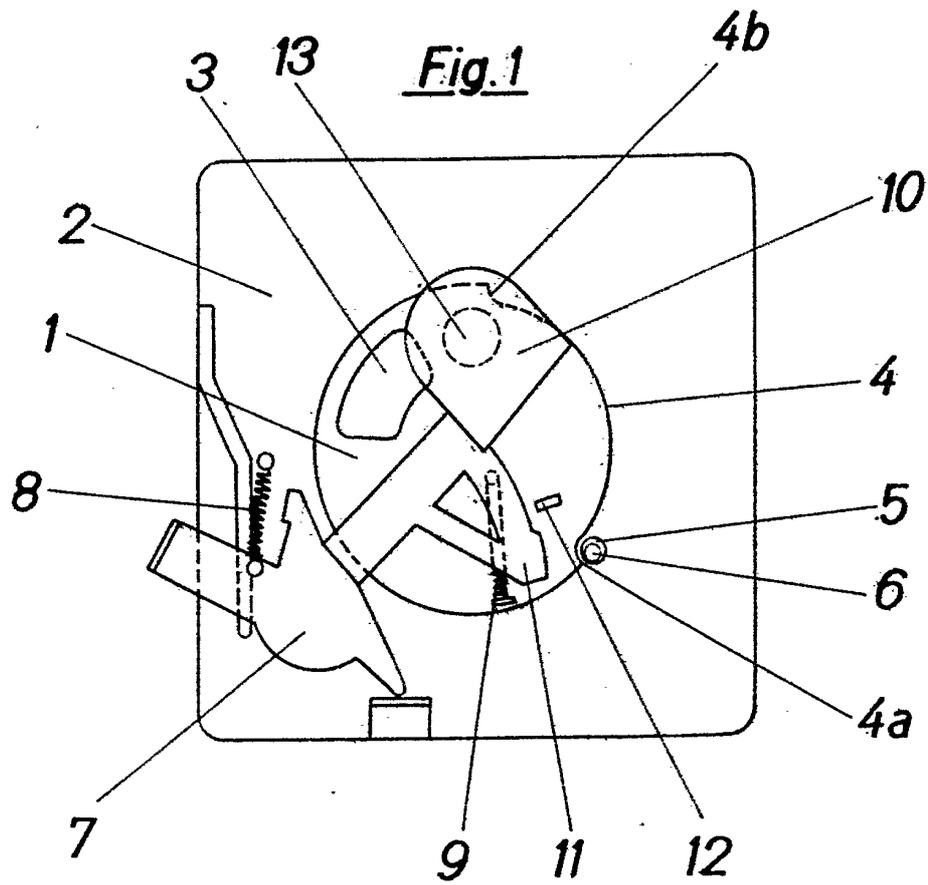
Schutzansprüche.

- 1.) Drehscheibenverschluss mit Stossdämpfer, gekennzeichnet durch einen Anschlagstift (6) mit federnder Unterlags-  
scheibe (5), gegen welche die Verschluss-scheibe (1) in den Endlagen anschlägt.
- 2.) Drehscheibenverschluss nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
zeichnet, dass die Unterlags-scheibe (5) in Richtung der Achse des Anschlagstiftes (6) federnd aufgebogen ist.
- 3.) Drehscheibenverschluss nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Unterlags-scheibe (5) unter Überwindung der Reibung zwischen der Unter- und Auflage einerseits und der Scheibe andererseits in ihrer Ebene verschiebbar ist.
- 4.) Drehscheibenverschluss nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verschluss-scheibe (1) einen Ausbruch (4) besitzt, dessen Enden (4a und 4b) an der Unterlags-scheibe (5) anschlagen und diese unter Dämpfung des Aufschlagstosses verschieben.

Werner Horn und Leo Goldhammer

Hierzu 1 Bl. Zeichnung

10/27/47 5



Werner Horn und Leo Goldhammer